

Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes
„Gemeinsam mehr Mut e.V. – Wege bei Krebs“
Geschäftsjahr 2016
zur Mitgliederversammlung am 23. Februar 2017

Gemäß unserer Satzung vom 11.07.2011 (letzte Änderung 15.10.2014) ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem kommt er auch in diesem Jahr termin-, frist- und formgerecht nach.

Die Mitgliederversammlung findet heute, am 23.02.2017 im Haus der Musik, in der Welt-Musik-Schule Carl Orff in Rostock statt.

Der Vorstand des Vereins besteht aus folgenden Mitgliedern:

Jacqueline Boulanger (Vorsitzende/Geschäftsführung * gewählt 2011 u. 2014)

Dr. Susanne Markmann (stellvertretende Vorsitzende * gewählt 2011 u. 2014)

Christiane Golz (Schriftführerin * gewählt 2011 u. 2014)

Wolfgang Schmiedt (Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit * gewählt 2014)

Kerstin Krause (Kassenwartin/Schatzmeisterin * gewählt 2016)

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 5 Sitzungen getroffen. Zu diesen Sitzungen waren neben geladenen Gästen jeweils mindestens 3 Mitglieder anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit in jedem Fall gegeben war.

Für die engagierte Arbeit aller Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr an dieser Stelle herzlichen Dank.

Im Geschäftsjahr 2016 gab es 5 Verabschiedungen von Mitgliedern und 11 Neuanmeldungen.

Der Verein hat derzeit 69 zahlende Mitglieder.

Die Mitgliedsbeiträge werden ordnungsgemäß entrichtet. Es gibt momentan 3 Beitragsrückstände.

Eine detaillierte Finanzübersicht ist im Bericht des Schatzmeisters dargestellt, der mit unserem beauftragten **Finanzbüro Vogt & Reetz** erarbeitet wurde und durch den Bericht des Kassenprüfers bestätigt wurde.

Gemäß § 1, Absatz 3 der Satzung ist der **Zweck unseres Vereins**:

„...an Krebs erkrankte Patienten, deren Angehörige sowie die Allgemeinbevölkerung über die Erkrankung und den Umgang mit dieser zu informieren, aufzuklären und Präventionsmöglichkeiten, Behandlung und Nachsorge aufzuzeigen. Dadurch soll die Akzeptanz der Erkrankung für die Betroffenen sowie eine Enttabuisierung und Verbesserung des Umgangs mit der Erkrankung erreicht werden.“

Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen durch Informationsveranstaltungen, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Vereinen, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Institutionen, den Medien, niedergelassenen Ärzten und Therapeuten realisiert. Darüber hinaus wurden diverse Tagungen, Konferenzen, Qualitätszirkel, Referate und Kurse, sowohl zur Wissenserweiterung als auch zur Vergrößerung und Verbreitung unseres Netzwerkes besucht.

Das Jahr begann mit der öffentlichen **Mitgliederversammlung** am **02. März 2016**, auf der der Rechenschaftsbericht für 2015 verlesen und bestätigt wurde, ebenso der Bericht des Schatzmeisters und des bestellten Kassenprüfers. Damit wurde das Geschäftsjahr 2015 ordnungsgemäß abgeschlossen. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

Thema des Jahres: „5 Jahre Verein - Résumé“

Veranstaltungen/Ausflüge

Beginn unserer Veranstaltungen im Jahr 2016 war am **25. Mai** der Themenabend **„Krebs bewegt uns! – Sport- Motor für das Immunsystem!“**. **Prof. Dr. Briese** (Arbeitsgruppenleiter des Forschungslabors der Universitätsfrauenklinik und Poliklinik) führte sehr anschaulich vor Augen, dass Sport sowohl als Prävention zur Stärkung des Immunsystems als auch in der Rehabilitation als ein wichtiger Faktor der nichtmedikamentösen Behandlung anzusehen ist.

Vereinsmitglied **Ron Beier** (Gesundheits- und Qi Gonglehrer) gab viele neue Denkanstöße zum Thema Gesundheit, zu Ansichten über Gesundheit und Krankheit in Vergangenheit und Gegenwart und über den Umgang mit dem Verständnis von **„Gesundheit und Menschsein“**.

Bei einem kleinen Imbiss gab es für alle die Möglichkeit sich auszutauschen und mit humorvollen Liedern des Künstler-Duos „Ambra“, Matthias Kaye und Thommy Lehner, wurde der Abend kulturell abgerundet.

Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir am **4. Juli** ein paar herrliche Stunden auf **„Bauer Korls Golchener Hof“**. Wir wurden von Jörg Klingohr, alias Bauer Korl empfangen, der uns die gesamte Anlage zeigte und die beeindruckende Entstehungsgeschichte des Hofes beschrieb. Der Golchener Hof ist ein in der Nähe von Schwerin gelegener ländlich rustikaler Bauernhof, auf dem Familien- und Reiturlaub sowie Theater-/Show und Musikveranstaltungen Platz finden. Ein Ort des Ausspannens, der Ruhe und des Loslassens. Der Hof engagiert sich unter anderem bei verschiedenen sozialen Aufgaben wie der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern oder -Therapeutischem Reiten- und will dies auch unter dem Aspekt „social farming“ weiter ausbauen. Nach einer Kaffeetafel mit frisch gebackenem Kuchen, gab es eine Showeinlage von Bauer Korl, bei der wir alle kräftig und herzlich mitsangen und uns köstlich amüsierten. Zwischendurch badeten wir unsere Füße in einem ökologisch angelegten Teich voller Kräuter und fuhren mit der Pferdekutsche um den Hof, bevor wir vergnügt den Heimweg antraten.

Unser, zur Tradition gewordener, **„Kaffeeklatsch“** am **29. August** ist als ein Nachmittag des noch besseren Kennenlernens und als Gedankenaustausch von Mitgliedern und Freunden des Vereins gedacht und gestaltete sich zu einem wundervollen Abend mit angeregten Gesprächen, gutem Essen und stimmungsvoller Musik. Wir begrüßten insbesondere Herrn Olaf Granzow, der als Vertreter der Sparda-Bank Berlin, unserem größten Förderer und Sponsor, für diesen Abend unser Gast war. Er überbrachte zum dritten Mal in Folge einen Scheck der Sparda-Bank! Damit wird die Arbeit unseres Vereins gewürdigt und unterstützt und weitere Projekte, Veranstaltungen und Hilfeleistungen möglich gemacht.

Kultureller Höhepunkt und Ausklang dieses Nachmittages waren die Musiker des „Saoco Trio“ aus Kuba, die für Gänsehaut sorgten. Auf der Terrasse des Kurhauses, während die Sonne unterging, lauschten wir lateinamerikanische Rhythmen, die unter die Haut gingen.

Am **14. September** hatte unser Verein zu einer Veranstaltung im Hörsaal der Chirurgischen Universitätsklinik Rostock eingeladen, die unter dem Thema „**Patient und Internet**“ stand.

Hierfür hatten wir **PD Dr. Ulrich Schuler**, Direktor des Universitäts PalliativCentrums des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus-Dresden gewinnen können, der uns Hinweise zum Umgang mit medizinischen Informationen aus dem Internet gab. Er machte u.a. darauf aufmerksam, genau zu reflektieren, was von wem publiziert wird und dies zu hinterfragen. Fazit seiner Ausführungen war: das Internet kann durchaus z.B. bei der Vorbereitung auf ein Gespräch mit dem behandelnden Arzt hilfreich sein, aber nichts ersetzt ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Patient und Arzt.

Auch **Prof. Dr. Ernst Klar**, Direktor der Abt. Allgemeine-, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie der Universitätsmedizin Rostock referierte an diesem Tag für uns. Sein Thema war „**Die Struktur von Krebsberatung und Psychoonkologie in MV – Herausforderung im Flächenland**“. Prof. Klar, der sich als Vorsitzender der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. sehr für die Verbesserung der Beratung und Betreuung von Krebspatienten einsetzt, verwies auf die dringende Notwendigkeit der Etablierung von mehr Krebsberatungsstellen im Bundesland. Er lud unseren Verein auf geplante Veranstaltungen, wie den „2. Runden Tisch zur Verbesserung der psychoonkologischen Versorgung in M-V“ am 01.01.2017 und die „Offene Krebskonferenz“ in Rostock/Hohe Düne am 18.11.2017 ein.

Der zum Ausgangsthema passende kulturelle Beitrag war diesmal ein humoristischer Vortrag von Schauspieler Peer Roggendorf, der auf Macht und Verblendung von Werbung einging.

Zum **Großen Zoofest des Rostocker Zoos** am **18. September** bekamen wir wieder Gelegenheit uns mit einem Stand zu präsentieren, an dem wir gemeinsam mit Gudrun Bernhardt, Ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin, über gesunde Ernährung und über Anliegen und Aktivitäten unseres Vereins informierten. Als Dankeschön an den Zoo warteten wir mit der Marching Band „Sharks Moove“ auf, die nach einer Vorstellung des Vereins von der Hauptbühne aus für uns spielend über das Festgelände marschierten und bei Groß und Klein für Aufsehen sorgten.

Die Podiumsdiskussion am **12. Oktober**, fand in diesem Jahr im Hörsaal der Orthopädischen Klinik Rostock statt. Das Thema „**Kostenexplosion bei Medikamenten und Therapien im Verhältnis zur Lebensqualitätsverbesserung und Lebensverlängerung**“, welches uns letztlich alle angeht, sorgte für eine angeregte Diskussion. Ein jeder ist Teil des Gesundheitssystems, sowohl als in die Kasse Einzahlender, als auch von den Einzahlungen Profitierender. Die Podiumsdiskussion versuchte für diese Verantwortung zu sensibilisieren, in der wir alle stehen - dieses System zukunftssicher, für alle gerecht und auch sinnvoll zu gestalten. Denn sicher ist: es wird immer „bessere“, aber auch immer teurere Therapien geben. Und ähnlich wie in der Rentenkassendebatte muss es darum gehen, heute Gerechtigkeit zu leben und auch für die nächste Generation in Verantwortung zu gehen.

Es war nicht ganz einfach, für dieses heikle und explosive Thema Podiumsteilnehmer zu finden. Auch die Medien hielten sich eher zurück, so dass vielleicht nicht jeder, den dieses Thema bewegen könnte, von der Veranstaltung erfuhr.

Das Podium war dann trotzdem hochkarätig besetzt mit Vertretern aus Gesundheitspolitik (Dr. Harald Terpe), von Krankenkassen (Kirsten Jüttner – vdek, Roland Dieckmann – DAK), dem MDK (Dr. Ulrike Schwabe), niedergelassenen Ärzten (Dr. Volker Lakner, Prof. Dr. Bernd Joachim Krause) sowie Dr. Carsten Momma (Cortronik GmbH Rostock, Hersteller Stent Entwicklung). Von Seiten des Vereins saß Vorstandsmitglied Wolfgang Schmiedt als Stimme der Patienten auf dem Podium. Durch die Veranstaltung führte in altbewährter Weise **Prof. Dr. Peter Kropp** (Institutsleiter des Instituts für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie in Rostock).

Den Jahresabschluss bildete unsere **Weihnachtsfeier** am **16. Dezember**, diesmal im Restaurant Lenk`s in Rostock. Der erwartete große Ansturm von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wurde mit 60 Personen weit übertroffen und wir genossen einen rundum gelungenen Abend bei Musik und gutem Essen.

Ein weihnachtlich-humoristisches Programm von Schauspielerin Petra Gorr und unserem Mitglied Robert Nersessov am Piano begeisterte jedermann und ebenso die wunderbaren Gesangseinlagen von unserer Vorsitzenden Jacqueline Boulanger und unserem Mitglied Ron Beier. Lachen, Besinnlichkeit und Gänsehaut pur – von allem etwas.

Frau Ute Kasperowski, Heilpraktikerin aus Güstrow und neu gewonnene Freundin, stellte ihre Arbeit und die Möglichkeiten zur Unterstützung von Heilungsprozessen betroffener Krebspatienten dar, um den Verein damit im kommenden Jahr tatkräftig zu unterstützen. Es gab einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2017, in dem wir auch in Sachen Lymphdrainage - „Hilfe zur Selbsthilfe“- Kurse für Mitglieder und ihre Angehörigen oder Freunde anbieten wollen. Dabei arbeiten wir mit der „Praxis für Physikalische Therapie Richter“ aus Reutershagen zusammen, die uns schon 5 Jahre mit wertvollen Ratschlägen begleitet.

Mit einer Präsentation kreativer Werke von Frau Reimers (Assistentin d. GF) wurde den Mitgliedern Anregung gegeben, an geplanten Kreativ-Shops im nächsten Frühjahr teilzunehmen. Auch unser gemeinsames Weihnachtssingen wurde schließlich gepflegt und bei guten Gesprächen klang der Abend aus.

Einladungen zu unseren Veranstaltungen und zu anderen Informationsveranstaltungen erfolgten persönlich, über E-Mail, per Post oder durch das Auslegen von Flyern und Plakaten. Zwischen 35 und 60 Personen haben an den vereinseigenen Veranstaltungen teilgenommen. Über dieses Interesse bedanken wir uns herzlich und ebenso für die vielen helfenden Hände bei der Vorbereitung und Nachsorge dieser.

Auch auf der **Internetseite** des Vereins werden die Termine in Newslettern veröffentlicht und sind nach Ablauf der Veranstaltung als Bericht mit Impressionen dort nachzulesen bzw. anzuschauen. Unsere Homepage spielt eine wichtige Rolle für die Repräsentation des Vereins und wurde auch im Jahr 2016 von unserem Mitglied Herrn Enrico Csapo gepflegt, modernisiert und auf dem neusten Stand gehalten. Zurzeit entsteht durch die beauftragte Agentur Nils Albrecht ein neues Outfit unserer Seite, um diese an die neuen „Flugblätter“ ([Anlage 2](#)) unseres Schirmherrn Feliks Büttner anzupassen.

Im Februar 2016 haben wir mit Frau Anke Reimers eine geeignete **Assistentin der Geschäftsführung** des Vereins gefunden. Sie arbeitet für uns an 2 halben Tagen in der Woche in den **Bürräumen der Rechtsanwälte Löcker und Laduch in Rostock, Klosterhof 2** und ist ein großer Gewinn, so wie auch ein nötiger Schritt für die Vereinsarbeit gewesen. Die Anwaltskanzlei stellt ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, um den Verein bei seiner umfangreichen Arbeit zu unterstützen und zu sponsern. So haben wir nun einen wunderschön gelegenen Anlaufpunkt für Rat- und Hilfesuchende, der sich örtlich sicher noch einmal ändern wird, in dem wir aber vorerst sehr gut aufgehoben sind.

Kontakte-Zusammenarbeit

Wir haben regelmäßigen Kontakt zu verschiedenen Selbsthilfe- und Sportgruppen, zur **Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen** der Stadt Rostock, zum **Gesundheitsamt** der Stadt und zum „**Gesundheitstreff Rostock**“ im **Mehrgenerationenhaus Lütten-Klein**. Wir stehen in enger Kommunikation mit den Landesverbänden der **FrauenSelbsthilfegruppen nach Krebs** sowie dem „**Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder und der**

Krebsforschung im Kindesalter“ Greifswald/Vorpommern im Klinikum der E.M. Arndt Universität in Greifswald, **dem Südstadt Klinikum** und **der Universitätsmedizin Rostock**.

Die Kooperation mit dem **Klinikum Südstadt Rostock** für die Tumor-Zentren: Brustkrebs, Gynäkologie, Onkologie und Darm- und Pankreaskrebs wird ständig weiter ausgebaut. Beim jährlichen Audit im April bekräftigten wir das der zuständigen Kommission bei der Auswertung des vorangegangenen Jahres. Durch einen regelmäßigen Besuch der Qualitätszirkel des Klinikums oder auch Veranstaltungen wie dem Welthospiztag konnten wir weitere Einblicke in den Mechanismus des Hauses gewinnen und uns, mit den Ärzten gemeinsam, gezielt um direkte Hilfestellung am Tumor-Patienten bemühen. Es gab mehrere Gesprächsrunden mit **ChÄ Dr. Beate Kramer-Steiner** (Leiterin Onkologisches Zentrum) und **Chefarzt Prof. Dr. med. Kaja Ludwig** (Leiter Darmkrebszentrum/ Pankreaskarzinomzentrum), in denen wir zukünftige Ansatzpunkte des gemeinsamen Handelns erörterten. Schwerpunkt war der Abgleich der Zusammenarbeit des Vereins mit dem Onkologischen Zentrum. Wir erörterten u.a. den Zeitpunkt von Empfehlungen zur Kontaktaufnahme mit unserem Verein, die Ausgestaltung der Patientenmappen, die unterschiedliche Betrachtung der diversen Probleme und Aufgaben der Patienten aus medizinischer, emotionaler und sozialer Sicht. Die weiter auszugestaltende Arbeit zwischen dem Onkologischen Zentrum und unserem Verein zum Wohle der betroffenen Patienten haben wir gemeinsam bekräftigt. Speziell Frau Dr. Kramer-Steiner hat zum wiederholten Male Sponsoren aus der Wirtschaft für uns ermuntern können und unterstützt uns intensiv bei der Suche nach zukünftigen Büroräumen.

Mit dem **Gesundheitsamt Rostock**, vertreten durch **Frau Vera Klein**, hat sich der Vorstand unseres Vereins am **01.04.2016** zu einem Gespräch um die Problematik der psychoonkologischen Betreuung von Krebspatienten getroffen. Wir wurden informiert, welche Schwierigkeiten es hinsichtlich einer annähernd angemessenen Betreuung der Patienten gibt, die in ländlichen Regionen meist völlig unzureichend ist. **Amtsleiter Markus Schwarz** und Prof. Dr. Ernst Klar (Vors.d. DKG M-V) hatten sich hierzu auch schon ausgetauscht und suchen bereits hochsensibilisiert nach Lösungen dieser Problematik, wie im Vortrag des Professors (siehe Veranstaltung 14.09.) auch schon erwähnt. Weiter wurden mit Frau Klein Fragen und Probleme bei der Gestaltung einer möglichen **„Sozialen Hilfe im Einzelfall“** erörtert, wo wir als Verein über ganz kurze Wege behilflich sein wollen und auch schon sind.

Auch im Jahr 2016 wurde unser Verein zu den Vorträgen des seit 2014 eingerichteten **Wahlpflichtfaches „Komplementäre Onkologie“**, unter der Leitung von **Prof. Dr. Briese**, in die Universitätsfrauenklinik eingeladen. (Anlage 3) Dieses Thema wird den jungen Ärzten seit 3 Jahren erstmals als Wahlpflichtfach zur Verfügung gestellt. Die Idee dazu entstand während einer gemeinsamen Gesprächsrunde zwischen Mitgliedern des Vereins und Professor Briese nach einem seiner Referate für uns.

Der bereits 2014 entstandene Kontakt zum **„Haus Leben Leipzig“**, einem Begegnungs- und Informationszentrum rund um Tumorkrankheiten, wird weiterhin gepflegt. Die bereits geplante Einladung von **Frau Dr. Mantovani-Löffler** und **Frau Aurora Tenedesco** nach Rostock, um das Gesamtkonzept des Projektes bei Ärzten und Patienten vorzustellen, haben wir nochmals verschieben müssen und erneut in die Planung für 2017 aufgenommen, sobald es der Terminplan von Frau Mantovani Löffler, die im November 2016 mit der **Bundesverdienstmedaille** ausgezeichnet wurde zulässt.

Auch für das Jahr 2017 wird es zu unseren Aufgaben gehören **Sponsoren** zu akquirieren. Bei der **Sparda-Bank Berlin** beantragten wir für das Jahr 2017/18 wieder finanzielle Unterstützung für die Arbeitsplätze der Geschäftsführung und - Assistenz, für die Guolin Qi Gong-Kurse mit Ron Beier und Projekte, wie **„Für einen Augenblick – one second“** (Anlage 4).

Wir haben an verschiedenen **medizinischen Lehr- und Informationsveranstaltungen** teilgenommen:

- Qualitätszirkel – Benchmarking * Onkologisches Zentrum Südstadtklinik Rostock (28.01.17)
- Landestagung der Frauensebsthilfe nach Krebs * Dierhagen * 25. Jahrestag des Landesverbandes Rostock/Schleswig Holstein (09.03.2016)
 - Frau Ursula Claaßen (Referatsleiterin Min. f. Arbeit-Gleichstellung-Soziales) getroffen
- Qualitätszirkel – Patientenbefragung * Onkologisches Zentrum Südstadtklinik Rostock (04.04.2016)
- „Krebs-Selbsthilfe-Tag“ des Onkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Rostock (09.04.16)
- Tagung der SHG Frauen nach Krebs LV Rostock * 25. Jahrestag (13.04.2016)
- 8. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin * Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V GmbH - Ulrich Freitag * Warnemünde (16.04.16)
- Symposium „Misteltherapie“ * Südstadtklinikum Rostock (06.07.2016)
- Treff der Selbsthilfegruppen im Südstadt-Klinikum Rostock (20.09.2016)
Vortrag zur Vorstellung unseres Vereins
- Welthospiztag im Südstadt-Klinikum Rostock * Unterzeichnung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ (07.10.2016)
Präsentation des Vereins mit Stand
- Selbsthilfepodium „Rostocker Topf“ * Selbsthilfekontaktstelle Rostock (10.10.2016)
- Pankreastag * Rostock Hotel Hübner (18.10.16)
- Palliativ-Tagung im Südstadt-Klinikum (26.11.2016)

Wir haben über das Jahr viele **Gespräche** zum Ziel von **Vernetzung und Zusammenarbeit** geführt. Ob mit unseren Mitgliedern, mit Medizinerinnen, Physiotherapeuten, Heilpraktikern und Gesundheitslehrern ganzheitlicher Herangehensweise, ob mit Krankenkassen, den Medien, mit Helfern aus Wirtschaft und Politik u.v.a.

Wir danken für all die Impulse, Angebote und **Unterstützungen**, die wir dabei erfahren haben. Die Früchte und Ideen dieser **Begegnungen** tragen wir jedes Jahr erneut in die Arbeit für den Verein hinein. Dabei kann manche Angelegenheit schnell auf den Weg gebracht werden und manches Ding will Weile haben und muss reifen. So brauchen wir neben allem **Enthusiasmus** vor allem auch **Geduld**, von uns selbst und all jenen, die uns begleiten.

Inzwischen bekommen wir Gelegenheit, Krebserkrankte direkt in der heiklen Phase nach einer OP zu besuchen. Die psychoonkologische Abteilung des Südstadtklinikums unter der Leitung von Ricarda Harder hat uns für spezielle Fälle zu Rate gezogen, bei denen wir helfen konnten, mögliche **Wege der Bewältigung** zu vermitteln und/oder zu begleiten. Aber auch außerhalb der Klinikmauern gab und gibt es immer mehr Betroffene und auch deren Angehörige, die wir persönlich begleiten. Hier beginnt unser Gedanke **„Soziale Hilfe im Einzelfall“** zu greifen. Wir versuchen **Beistand zu leisten, Hilfe zu geben, Wege bei Problemen** zu finden und

uns immer wieder **Zeit für Gespräche** zu nehmen. Die Einzelfälle sind ganz verschieden, von wertvollen Hinweisen schon vor der Operation, bis hin zum Auffangen eines allein zurück gebliebenen Ehe- oder Lebenspartners. Wir können schon jetzt einen großen Bedarf erspüren und wollen in Zukunft gerne noch mehr unserer Mitglieder zu dieser Art Miteinander einladen.

Wir bedanken uns bei allen Anwesenden für Ihr heutiges Erscheinen, mit dem Sie Ihr Interesse an unserer Vereinsarbeit bekunden und uns für zukünftige Aufgaben stärken. Wir wünschen uns weiterhin eine gemeinsame und erfolgreiche Arbeit in Sachen:

„Gemeinsam mehr Mut – Wege bei Krebs“!

Rostock, den 23.02.2017

Jacqueline Boulanger
Unterschrift Vorstandsvorsitzende

Anlage 1	Anwesenheitsliste (MVV)
Anlage 2	Flugblatt
Anlage 3	Übersicht Wahlpflichtfach: Komplementäre Onkologie
Anlage 4	Projekt „Für einen Augenblick – one second“
Anlage 5	Vereinsziele 2017
Anlage 6	Sponsoren/Spenden